



## Semesterarbeit

in der Forschungsgruppe Requirements Engineering  
im Rahmen des ADORA-Projektes♦

### Thema

Evaluierung der Verwendbarkeit eines existierenden Prozessmodelles für ADORA

### Inhalt

Das ADORA-Projekt hat die Entwicklung einer Methode (Prozess und Sprache) für die Erstellung von Spezifikationen- und Softwareentwürfen zum Ziel. Der Sprachteil wurde mit ADORA-L grösstenteils bereits entwickelt. Ebenso existiert ein Werkzeug um Modelle in der Sprache ADORA-L umzusetzen. Der nächste Schritt in der Entwicklung von ADORA soll Überlegungen zu einem Prozess für die Entwicklung von Softwarespezifikationen und –entwürfen anstellen.

Ein bestehendes Prozessmodell wie z.B. der Rational Unified Process (siehe z.B. [kruchten01]) soll bzgl. der Verwendbarkeit in ADORA untersucht werden. Ziel ist es herauszufinden, welche Teile des Prozesses ohne Änderungen mit ADORA verwendet und welche Teile nicht ohne Modifikation übernommen werden können. Ebenso sollen die nötigen Modifikationen skizziert werden. Bei der Untersuchung soll zusätzlich berücksichtigt werden, wie weit der betrachtete Prozess durch Werkzeugunterstützung beeinflusst und verbessert werden kann.

### Vorgehensweise

1. Einarbeitung (ca. 20%)
  - Literaturrecherche, Einarbeitung in Prozessmodelle
  - Einarbeitung in die Konzepte von ADORA
2. Skizzierung, Analyse und Verwendung eines Prozesses mit ADORA (ca. 60%)
  - Auswahl eines Prozessmodelles (z.B. Rational Unified Process)
  - Analyse eines bestehenden Prozesses, Skizzierung des gesamten Prozesses
  - Verwendung des Prozesses und Adora durch die Umsetzung eines fiktiven Beispiels mit Fokus auf die Anforderungsgewinnungs- und Designphasen
  - Ableiten in Adora verwendbarer/nicht-verwendbarer Prozessteile, Skizzierung möglicher Anpassungen für die Verwendung mit Adora
3. Ausarbeitung (ca. 20%)

**Start:** ab November 2002  
**Dauer:** gemäss Wegleitung  
**Betreuer:** Silvio Meier, smeier@ifi.unizh.ch  
**Prüfer:** Prof. Dr. M. Glinz

### Literatur

[kruchten01] Kruchten, P.: „The Rational Unified Process – An Introduction, 2<sup>nd</sup> Edition“, Addison-Wesley, New York, 2001

---

♦ ADORA ist eine objektorientierte Modellierungsmethode für Softwareanforderungen. Die ADORA-Sprache bietet Verbesserungen bei der Beschreibung von Anforderungen gegenüber UML. Das zugehörige java-basierte Werkzeug ermöglicht das Erstellen und Edieren dieser Anforderungsmodelle. Siehe auch: <http://www.ifi.unizh.ch/groups/req/projects/ADORA/ADORA-project.html>